



ST. GALLER

# TAGBLATT

Die Ostschweizer Wochenzeitung



Angetroffen  
**Andy Egli über  
Fussball, Fitness  
und das Fifa-Game**



# Er flickt uralte Autos

In unserer Wegwerfgesellschaft können Autos nach Ablauf der Garantie mangels Ersatzteilen kaum mehr repariert werden. Gerade deshalb wirkt Sepp Egger mit seiner Oldiwerkstatt in St. Gallen wie aus der Zeit gefallen.

Bild: Peter Hummel

ANZEIGE



«Schengen bringt Sicherheit. Darum JA zum neuen Waffenrecht und JA zu diesem wichtigen Abkommen!»

**JA**  
zum  
Waffen-  
recht

Fredy Fässler  
Regierungsrat, SP / SG

waffenrecht-schengen-ja.ch

**niki's** Wohnen, jetzt.

**TV-Sessel**

Echtleder  
2-motorig  
beige oder schwarz

jetzt nur  
**799.-**  
statt 1299.-

www.nikisbuchs.ch nur solange Vorrat

ANZEIGE



\* An alle Moderatorinnen, Mittelwellenreiterinnen, Jinglemacher, Hörerkreisbewirtschafter, Äthernutzerinnen, Audiofreaks, Hörstationäre, Sprecherinnen, Interpreten, Sprachjongleure, Wortspielerinnen, DigitalAudioBroadcaster

**maz**  
DIE SCHWEIZER JOURNALISTENSCHULE  
www.maz.ch





Sepp Egger (links) und Moritz Kind vor einem Rolls Royce Phantom 1, einem besonderen Prunkstück.

Bild: Peter Hummel

# Der Oldtimer-Fachmann

**Unikum** Sepp Egger ist mit seiner Oldiwerkstatt weit über die Landesgrenzen bekannt. Kein Problem, das er nicht beheben kann, und sei der Veteran 100-jährig.

Peter Hummel  
stadredaktion@tagblatt.ch

Sein Lachen ist ansteckend, sein Humor unübertrefflich. Sepp Egger ist die gute Laune in Person – er findet für alles eine Lösung. Ein Besuch in der Oldiwerkstatt erspart eigentlich den Gang zum Psychiater. Kunststück, bei so schönen Dingen wie Oldtimern: Da man alles handwerklich reparieren kann, ist auch ein unmittelbares Erfolgserlebnis garantiert.

Weil die Eltern Sepp Eggers Lieblingsberuf, Automechaniker, nicht zulassen, wählte er das nächst nähere – bei den FFA Altenrhein machte er eine Lehre als Flugzeugmechaniker; Ende der 1960er-Jahre wurden dort das Trainingsflugzeug Bravo und Flügelbleche für den Starfighter hergestellt. Seine Frau brachte ihn aber doch noch ins geliebte Metier und den Romanshornner Seebub nach St. Gallen: 1979 übernahm er die Shell-Tankstelle an der Erlachstrasse. 15 Jahre später die Agrola-Tankstelle im Riethüsli und 2008 die ehemalige Stadtgarage anfangs Teufener Strasse, wo er erstmals unter dem Namen Die Oldiwerkstatt firmierte. Wegen Aufhebung der Schutzwürdigkeit musste er aber schon nach einem Jahr ins jetzige

Domizil umziehen, in die ehemalige Porsche-Garage im Heiligkreuz.

## 50 Marken und sehr alte Autos

Offiziell nennt sich Die Oldiwerkstatt Kompetenzzentrum für Oldtimer und klassische Automobile. Wohlan: «Kompetenz und Leidenschaft» werden nicht nur Reparaturen und Unterhalt zuteil, sondern auch stilgetreuen Rekonstruktionen und Veteranisierungen. Da kommt das ganze mechanische Geschick und die lebenslange Erfahrung Eggers zum Tragen. Gleich-

wohl setzt er auch auf die digitale Welt – wenn's um das weltweite Aufspüren von Ersatzteilen geht, ist er manchmal wochenlang online am Suchen. Und was wirklich nirgends zu finden ist, wird einfach selbst angefertigt: Wer ins Untergeschoss steigt, fällt in eine eigentliche Zeitmaschine; da finden sich nicht nur Hunderte von Schachteln mit Ersatzteilen aus dem ganzen letzten Jahrhundert, da stehen auch noch zwei Drehbänke, ein Bohrwerk und eine Zylinderschleifmaschine. Kurz: Die Oldiwerkstatt macht bis

auf Carrosserie- und Sattlerarbeiten alles – und vor allem bei allen Marken. Sepp Egger schätzt, dass er schon weit über 50 Marken in der Werkstatt hatte, darunter mehrere 100-jährige Veteranen, wie etwa einen Rolls-Royce Silver Ghost mit Baujahr 1918. Neben den obligaten Luxuskarossen wie Rolls-Royce, Bentley oder Jaguar fahren bei ihm auch längst ausgestorbene Marken wie Alvis, De Soto, Facel Vega, Packard oder Studebaker vor. Eine solche Generalität kann keine Oldtimer-Werkstätte in der Ostschweiz bieten; Egger schätzt, dass es in der ganzen Schweiz höchstens noch eine Handvoll ähnlicher Betriebe gebe. Kein Wunder kommen Kunden innert eines Radius von 300 Kilometern weit her.

## Zwei Starrköpfe als Team

Natürlich findet Sepp Eggers immense Expertise auch offizielle Wertschätzung: Beim Rolls-Royce-Enthusiasts-Club fungiert er als Technical Director und bei der Swiss Historic Vehicle Federation als Experte. Dazu amtiert er als Inspektor bei der FIVA, einer Organisation, welche die internationalen Originalitätsnachweise herausgibt. Sein Wissen wird inzwischen auch zur Ausbildung genützt: An der

Technischen Berufsschule Zürich erteilt Egger Praxisunterricht für angehende Fahrzeugrestauratoren. Von den jährlich ein bis zwei Dutzend Teilnehmern brächten leider selten mehr als eine Handvoll das Flair mit, um dem Oldtimer-Metier langfristig erhalten zu bleiben – viel zu wenige, um den steigenden Oldtimer-Bestand professionell unterhalten zu können. Für den eigenen Betrieb ist Gott sei Dank vorgesorgt: Nachdem Egger vor sieben Jahren Moritz Kind «widerwillig» als frischgebackenen Maturanden vom Institut Rosenberg für ein Praktikum akzeptierte, hat sich der Oldtimer-Fan im Nu zum Glücksfall entwickelt. Wie für Sepp Egger selber ist dieser Beruf für Moritz Kind eine Berufung – zwei «Starrköpfe» haben sich gefunden...

Allerdings kann sich Egger auch mit 68 noch kein Kürzertreten vorstellen; immerhin erlaubt er sich heute, auch mal Zeit in ein Hobby zu investieren: Seit Monaten restauriert er einen Datsun Cherry von 1974 zu einer Rennfeile – in Erinnerung an seinen ersten frisierten Cherry in den 1970er-Jahren. Jetzt weiss er, wie man das richtig macht. Und hat damit erst noch eine Kontrastbeschäftigung neben all den Luxuskarossen.

## Was ist ein Oldtimer?

Als Oldtimer gilt ein Fahrzeug, das mindestens 30 Jahre alt ist. Wenn der Zustand entsprechend original ist, kann das Fahrzeug als Veteran registriert werden. «Neue» Veteranen wird es gemäss Fachmann Sepp Egger künftig aber nicht mehr geben; denn mit dem Aufkommen der Elektronik in der Automobilindustrie in den 1980er-Jahren sei der Betrieb dieser Fahrzeuggeneration mangels Vorhaltung von Ersatzteilen nicht mehr langfristig gewährleistet, sagt Egger. (ph)

## 1. Historic Vehicle Days

Der nationale Dachverband Swiss Historic Vehicle Federation (SHVF) organisiert am kommenden Wochenende erstmals die «Historic Vehicle Days». An über 50 Veranstaltungen im ganzen Land werden über 3000 Veteranenfahrzeuge erwartet. In der Ostschweiz sind die Ausfahrt des Oldtimer Club Ostschweiz und das Oldtimer-Treffen des ACS Thurgau die grössten Anlässe. (ph)

Hinweis  
<https://shvf.ch>